

CMC: Verwaltungsreform erhitzte Beratergemüter

CMC Masters Club

Austria: Hans Jörg

Schelling und Franz Fiedler
zu Gast und im Gespräch
über Verwaltungsreformen.



Hans Jörg Schelling, Alfred Harl,
Franz Fiedler. Fotos: Studio Goldberger



Applaus für die vierte CMC-Masters-Club-Standpunktdiskussion.



Die Diskussion wurde in kleinem Rahmen fortgeführt.



Die Veranstaltung bot auch Gelegenheit, Kontakte zu pflegen.

Redselig sind Berater immer, das haben sie auch bei der letzten CMC-Masters-Club-Veranstaltung vor Kurzem bewiesen: Zu einer Standpunktdiskussion hatten die Certified Management Consultants (CMC) Franz Fiedler, den ehemaligen Präsidenten des Rechnungshofs, sowie den Verbandsvorsitzenden des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger, Hans Jörg Schelling, gebeten. Diese waren der Einladung zu der Veranstaltung, die von CMC gemeinsam mit dem WKÖ-Fachverband UBIT sowie dessen Qualitätsakademie incite organisiert wurde, in das noble Hotel Sacher gefolgt.

Nobel hielten sich die beiden Herren beim Thema „Akzente setzen und Kosten sparen – Ver-

waltungsreform als Chance“ allerdings nicht zurück. Unisono bemängelten Fiedler und Schelling Ziellosigkeit, fehlende Visionen sowie mangelnden Mut in der heimischen Verwaltung. Im OECD-Schnitt würde Österreich in vielen Bereichen gar nicht gut aussehen, so die Experten: Zwar werde für viele Bereiche – konkret: Gesundheit und Bildung – im internationalen Vergleich sehr viel Geld ausgegeben. Allein, es

komme aufgrund von aufgeblähter Verwaltung und ineffektivem Mitteleinsatz nicht an, so Fiedler.

„In Österreich sind viele für et was zuständig, aber keiner dafür verantwortlich“, meint Schelling, der damit in dieselbe Kerbe schlägt. Die Problemfelder wären bekannt, ist sich der Hauptverbandsobmann sicher: Wir wissen seit Jahrzehnten, was zu tun wäre. Machen es aber nicht. Das ist bedauerlich.“ Es fehle der Mut,

sind sich die beiden sicher. Vor allem in der Politik sei dieser gefragt, aber nicht vorhanden. „Was die Regierung macht, sind Ablenkungsmanöver“, so kommentiert Fiedler die aktuelle Situation sowie die Bemühungen der Verantwortlichen, die Verwaltung zu reformieren.

Diese Kritik fiel bei den anwesenden Beratern – unter ihnen auch die Gastgeber UBIT-Obmann Alfred Harl und incite-Ge-

schaftsführer Alfons Helmel – auf fruchtbaren Boden: In der anschließenden Diskussion gingen auch sie mit Regierung und Politik hart ins Gericht.

PEOPLE & CAREER

People & Career ist eine Verlagsreihe der Presse Media GmbH und Co KG.

Koordination: Matthias Wolf

E-Mail: matthias.wolf@diepresse.com

Telefon: +43/(0)1/514 14-111